

b) Bürgerkrieg des Marius und Sulla 88—72 vor Chr.

Gegenseitige Eifersucht beider; frühere Verdienste und Charakter derselben. Marius verlangt widerrechtlich den Oberbefehl im ersten Kriege gegen Mithradates den Großen. Sulla vertreibt ihn aus Rom und behauptet sein Recht, siegt über Mithradates (86), während Marius von einer an Abenteuern reichen Flucht nach Rom zurückkehrt, sich blutdürstig rächt. Der zurückkehrende Sulla vergilt der Gegenparthei mit kalter Grausamkeit (82) und benützt den Sieg zur Erhebung des Senats.

c) Verschwörung des Catilina 63 vor Chr.

Verfall der Sitten in Rom, Ausschweifungen und Verschwendung führen zu Habsucht und Verbrechen. In Catilina's Charakter erkennt man das Zeitalter. Sein Ehrgeiz und seine Frechheit troßt der bestehenden Verfassung. Umfang der Verschwörung, Ausbruch unter Cicero's Consulate, an dessen Wachsamkeit und Thätigkeit die Ausführung des Planes scheitert. Catilina flieht nach Etrurien, rüstet sich zum Kriege, wird aber von Petrejus bei Pistoria (62) geschlagen und bleibt; seine vornehmsten Anhänger waren schon früher gefangen und hingerichtet worden.

d) Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus 49—45 vor Chr.

Siege des Pompejus und eigenes Glück, alle Kriege dieser Zeit völlig zu beenden. Frühere Verhältnisse zu Cäsar, Verbindung beider mit Crassus 60 vor Chr. Ursach und Anfang der Feindschaft 52 vor Chr., wo Pompejus allein Consul war und dabei Spanien als seine Provinz inne hatte. Cäsar in Gallien verlangte für sich gleichfalls das Consulat. In dem darauf entstehenden Kampfe wußte Cäsar, indem er bloß für seine Erhebung und Alleingewalt kämpfte, sich das Ansehen zu verschaffen, als vertheidige er die Rechte des Volks; der betrogene, nicht minder eitle Pompejus gewann für sich den Senat. Italien und Spanien unterwarf Cäsar bald (49).